

*marktmeister, martmeister, mertmeister*, städtischer Aufseher über das Marktwesen. Nach einer Dienstansweisung im Eidb. A. 60<sup>b</sup> und B. 262<sup>a</sup> führt er die Aufsicht über das Hockenwerk, den Fischmarkt, die Garköche und Bäcker, hat aber auch gewisse bauliche Befugnisse und überwacht die Sonntagsheiligung. Näheres in den Ordnungen der Bäcker im III. Hdwb. Bl. 60 ff. 1439/40 Bgmb. 11<sup>a</sup>: *mit dem eyn mertmeister eyn zijt lassen bliben.* 1478 Bl. 77<sup>a</sup>: *die m. sollen alle hutten heißen abetun.*

*marrenfenger*, Marderfänger? 1333 Grb. 5<sup>a</sup>: *Herman m.*

*marsteller*, der über die Pferde im städtischen Marstall gesetzt ist. Zuerst 1359 Bdb. Sa. 14<sup>a</sup>: *Concze m.* 1444 Bgb. *Henne m. von Soden*; in den Bdb. regelmäßig je 2 von 1476 ab bis 1542; darunter 1499 O. 12<sup>b</sup>: *Hanns m., bodt.* Dienstbrief des Hans Nauwehart von Offenbach vom 6. September 1505 Mgb. B. 168 Nr. 1. Derselbe besagt u. a.: *Ich sal auch eynen starcken togelichen reysigen knaben, der die pferde trencken und der warten konde, inne myner koste und belonunge halten. Welche zyt auch ich geware wurde, das man die storme oder gemperlin ludet oder clencket, sal ich deß rates pferde alßbalde one alles vertziehen sattelen und reyde machen uff bescheit der burgermeister . . . die haben zu gebruchen.* 1489 Bgmb. 113<sup>b</sup>: *in dem Nuwenburger hoff, der nu des rats ist, eynen marstalle zu des rats pferden machen laissen.* 1499 Bmb. 53: *dem marsteller zu futer.*

*martschiffer, margschiffer*, auch *der mit dem margschiff feret* oder *N. N. im martschiffe, mertschiffman*, der Schiffer im Marktschiffe, das zwischen Frankfurt und Mainz täglich verkehrte. Vgl. R. Bettgenhäuser, Die Mainz-Frankfurter Marktschiffahrt im Ma. Lpz. 1895. In den Bdb. erst von 1462 ab. In diesem Jahre werden genannt Ni. 3<sup>a</sup>: *Heinrich im martschiff, Henne Godewalt,*

*sin geselle* (1463: *auch im martschiff*); O. 11<sup>b</sup>: *Henchin im martschiff perttryber.* Letzterer ist wohl derselbe, der im Bgb. *der margschiff-fureknecht* heißt (I, 406); dagegen kommt im Bdb. von 1484 ein *Andres martschifferknecht* vor, der auf dem Schiffe selbst beschäftigt gewesen sein dürfte. Jedenfalls gehören noch hierher 1463: *Wackirwalt, ein schiffknecht von Mencze* (bemerkenswert, weil er zwar in Frankfurt wohnt, aber als Mainzer keine Bede zu entrichten braucht) und 1375 ff. Ni. 4<sup>b</sup>: *Elheid, der schifflude meyd.* 1457 Bgmb. 17<sup>a</sup>: *mit den mertschiffuden ridden, die boden fry zu laissen als von alder.*

*mattenmecher*, w. -ern, Mattenmacher; in der Regel weiblich. Ausnahme 1364/5 Bdb. Ne. 37<sup>a</sup>: *Rule m.*; aber 1366 Sa. 33<sup>b</sup>: *Rulechen mattenmechern*; 1369 Sa. 29<sup>b</sup>: *Irmele m.* 1415/7 Sa. 71<sup>a</sup>: *Cristine m., des blynden Heilmans frauwe dedit 6 β, est pauper*; 1463/4 Sa. 58<sup>b</sup>: *Konzen Grede, m.* Vgl. *flechtenmecher.*

*med, met* s. *magit.*

*medebruer, medebruwere, mede-mechere*, Metbrauer. 1263/75 UB. I, Nr. 248: *Cunradus m.*; derselbe Nr. 289, 295, 352. 1476 Bgmb. 59<sup>b</sup>: *Eliseus gonnen, das meet zu schencken off dißmale ane ungelt und ime sagen, das es offrichtig sij und den luden nit schedelich.* Bl. 63<sup>b</sup>: *das meethe sal zu nyderlage geben als daz bier und den 12. ph. zu ungelde.* Vgl. *metsieder.*

*medeling*, Mietling, deutscher Ausdruck für *vicarius*, z. B. *medeling zur pharre.*

*medemecher* s. *medebruer.*

*meder, medder, meider*, w. -ern, Metbrauer. Oder Mäher? (vgl. *meher*). In den Bdb. von 1326—1429 zumeist 2—3. Daß die Ausdrücke gleichbedeutend, beweist 1358 Bdb. Ne. 34<sup>a</sup>: *Johann meder*; derselbe heißt 1359 Bl. 38<sup>a</sup>: *J. meydder* und 1364 Bl. 42<sup>a</sup>: *J. medder.* Daß ein Beruf vorliegt, zeigt 1361 Ne.